

zu beweisen.

## HINTERGRUND

### „Kultur des Friedens“

Wie nach einem Feuer der Brandschutz verstärkt werde, müsse auf den Irakkrieg intensivierte Friedensarbeit folgen, hieß es auf dem IPPNW-Kongreß. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Gute Noten für Hausärzte

Eine repräsentative Befragung der BKK-Landesverbände im Osten liefert bemerkenswerte Ergebnisse. **7**

### Zukunftsängste

Der Deutsche Facharztverband blickt mit Sorgen auf die geplante Reformgesetzgebung. **8**

## MEDIZIN

### Verstopfte Kapillaren im Auge



Die Proteinausscheidung korreliert bei Diabetikern direkt mit der Makulaödem-Größe, sagt Hermann Haller aus Hannover. **15**

### Analgesie in der Orthopädie

Die Schmerzbehandlung in der Orthopädie sollte nicht-medikamentöse Verfahren und Arzneien berücksichtigen. **17**

## WIRTSCHAFT

### Suche nach Klinik-Spezialisten

Ärzte mit Managerqualitäten haben durch die DRG-Einführung derzeit gute Karriere-Chancen. **20**

## PANORAMA

### Tricks vom Profi-Kicker

Am heutigen „Tag des herzkranken Kindes“ läßt der ebenfalls herzkranke Fußballer Gerald Asamoah kleine Patienten in die Schalke-Arena ein. **27**

ÄRZTE ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

arzteonline

25.8  
260918  
ZB MED

len wir zu den Schlußlichtern in Europa. Und das, obwohl die Sicherheit der Impfstoffe so gut ist wie nie und nur zwei Kombinationsvakzine reichen, um Kleinkinder gegen neun Krankheiten zu schützen.

Am Beispiel Masern wird das Problem deutlich. „Die erste Impfdosis erhalten etwa 80 Prozent der Kleinkinder, zur zweiten Impfung kommen nur noch 20 Prozent“, kritisiert Professor Sieghart Ditt-

Hilfe bei erektiler  
Dysfunktion



## Ein neuer Penis aus dem Labor?

NEU-ISENBURG (mut). An vielen neuen potenzsteigernden Substanzen wird derzeit geforscht. Vielleicht kann ein neuer Penis auch bald im Labor gezüchtet werden. Zumindest im Tierversuch ist dies gelungen. Und eine Gentherapie, die zerstörte Penisnerven wieder wachsen läßt, hat bei Ratten funktioniert. **Siehe Seite 14**

## Union ist gegen Praxisgebühren

Horst Seehofer kündigt Widerstand an / Ist Kompromiß noch möglich?

BERLIN (vdb/dpa). Die Union hat am Wochenende gegen die Reformpläne von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt Widerstand angekündigt und damit die Hürden für einen möglichen Kompromiß hochgelegt. Von der Praxisgebühr beim Arztbesuch bis hin zu Abschaffung des Sterbegeldes gibt's ein klares Nein.

In mehreren Interviews forderte Unionsfraktions-Vize Horst Seehofer die Ministerin auf, endlich einen Gesetzestext vorzulegen



Der Zug fürs Impfen wird während der Impfwoche in

mann von der Ständigen Impfkommission.

Um die Bevölkerung über die Chancen von Impfungen aufzu-

klären, bietet bundesweit noch einmal renommierte

## Rückfälle bei SARS-Patienten

PEKING (dpa). Die Lungenkrankheit SARS breitet sich in China weiter aus. Das Gesundheitsministerium meldete gestern innerhalb eines Tages weitere 163 neue Erkrankungen, davon 69 in Peking. Sieben Patienten starben, vier von ihnen in Peking, so die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua. Schulen in Peking bleiben heute geschlossen. Alarm schlug die WHO in Hongkong: Dort wurden am Samstag mehrere Fälle bekannt, bei denen SARS-Patienten Rückfälle erlitten, nachdem sie die Krankenhäuser als geheilt verlassen hatten. **Siehe auch Seite 12**

## Mobil Kartens

## Umtausch noch

BERLIN (eb). müssen nie Anfang Oktober mobilten Kartens tauschen. Ne alle Niederg te. Deshalb l tung“ heute Antworten Praxis gibt.

und wandte sich dagegen, das Sterbegeld abzuschaffen und das Krankengeld allein vom Arbeitnehmer zahlen zu lassen. „Das Eintrittsgeld zum Arztbesuch lehnen wir als sozialen Raubzug ab.“

Bereits im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ hatte Seehofer darüberhinaus das Positivistengesetz als „grottenfalsch“ bezeichnet und dafür geworben, die Bewertung von Arzneien weiter den Zulassungsbehörden zu überlassen.

In der in Cottbus erscheinenden „Lausitzer Rundschau“ sprach er

sich dafür beitrug für rung einzuf

Auch die zu Wort. A Ahrens nar den Beitrag AOK wolle i halten. Nöt zierung vers stungen in den Euro. „ von nicht er großer Teil hinfällig.“